

Dr. Karl-Heinz Sieber, Sektion Wirtschaftswissenschaften:

Ich betrachte diesen offiziellen Besuch als einen der entscheidendsten Höhepunkte unserer Außen- und Friedenspolitik seit etwa Mitte der 70er Jahre...

Ich glaube außerdem, daß durch diesen Besuch und die damit verbundene Berichterstattung, auch seitens der BRD...

Ein großer Erfolg der Politik des Friedens

Offizieller Besuch Erich Honeckers in der BRD findet unter den Angehörigen der KMU weiter starke Beachtung

Doz. Dr. Peter Bräuer, Sektion Chemie:

Die Erkenntnis, daß der Krieg im Kaltenzeitalter kein Mittel der Politik mehr sein kann und daß, findet ihren Niederschlag in dem gemeinsamen Dokument „Der Streit der Ideologien und die gemeinsame Sicherheit“...

Dies, was Erich Honecker und unsere Regierungsdelegation in der BRD demonstrierten, ist die beste Anwendung des Inhaltes dieses Dokumentes: Friedenssicherung durch gemeinsame Sicherheit...

Prof. Dr. Klaus Pezold, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft:

Von Station zu Station erwies sich diese Reise immer deutlicher als großer Erfolg der Friedenspolitik unserer Republik...

Zugleich werden die großen Perspektiven sichtbar, die dann die wirklich gutnachbarliche Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten bestehen.

Doz. Dr. sc. Gothild Lieber, Sektion Fremdsprachen:

Der Besuch des Generalsekretärs und Staatsratsvorsitzenden des Landes Nordrhein-Westfalen ist ein wertvoller Gedanke und Emotionen aus, Emotionen des Stolzes, der Achtung und Freude...

Zweithaltigen Eindruck hinterließ auf mich auch die Begegnung mit Erich Honecker mit Vertretern der einflussreichsten Kreise sowie mit Vertretern großer und mittelständischer Unternehmen.

Ausgesprochen wichtig ist das intensive persönliche Gespräch mit den Genossen

UZ-Interview mit Prof. Dr. sc. Fritz Koch, Sekretär der SED-GO Tierproduktion und Veterinärmedizin

UZ: An der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin wurden am 1. September 206 Studenten neu immatrikuliert...

Gen. Koch: Im Juli haben wir in der GOL beraten, in welcher Weise wir das neue Studienjahr vorbereiten...

Obzwar sind in diesem Jahr vergleichsweise viele Genossen unter den neu immatrikulierten Studenten...

UZ: Heute beginnt eine Wochenendseminar für die Genossen des ersten Studienjahres...

Gen. Koch: Ja, ein dreitägiger Vorbereitungslehrgang, wo sowohl mehrere zentrale Veranstaltungen durch die SED-Kreisleitung...

Für heute Abend laden wir die bei uns immatrikulierten Genossen des 1. Studienjahres...

UZ: Was steht außerdem auf dem Programm für den Vorbereitungslehrgang?

Gen. Koch: Wir werden den Genossen Einrichtungen unserer Sektion zeigen. Geplant ist ein Besuch in der Lehr- und Versuchsstation...

Die Genossen Studenten sollen einen möglichst großen Vorlauf haben, um auf dieser Grundlage...

UZ: Nun haben die meisten Neumatrikulierten bisher kaum Erfahrungen in der praktischen Parteilarbeit...

Gen. Koch: Bewährt hat sich, daß die APO-Leitungen für jede Parteilgruppe einen Betreuer einsetzen...



Unser Gesprächspartner, Veterinär Prof. Dr. sc. Fritz Koch



veranstaltungen aus. Auf jeden Fall bemühen sich die Wissenschaftler von Anfang an um ein produktives Verhältnis zu den Studenten...

Als wichtigste Form der Arbeit mit den Studenten betrachte ich das ausführliche persönliche Gespräch...

UZ: In der ersten Studienwoche für alle Studenten läuft dann auch die praktische Parteilarbeit richtig an?

Gen. Koch: Wir erwarten, daß die Genossen durch ihr Auftreten in den Seminaren vom ersten Tag an...

(Das Gespräch führte CORNELIA FÖLLING.)



Genossin Ursula Pletzschner macht Genossen Dozent Dr. sc. Hans Hartig (links) mit Genossen Dr. Werner Moix vom Herder-Institut bekannt...

Kann man Autorität sein ohne autoritär zu sein? Und das als „gestandene“ Lehrerin im Hochschuldienst...

„... und dann diskutieren wir“

Vorgestellt: Genossin Ursula Pletzschner, Hochschullehrerin und Propagandafunktionärin der Sektion Marxismus-Leninismus

Gedanken, Ihre Kenntnisse „an den Mann“ bringt und ihr Zuhören-Können? Vielleicht aber auch das intensive Bemühen...

„Man kann sehr viel mehr erreichen, wenn man sich an der gesamten Universität einen engen persönlichen Kontakt zu den Studenten bemüht...“

Am Bereich Medizin war Genossin Pletzschner über viele Jahre hinweg selbst Propagandist. Zeit zum Erfahrungen sammeln, wohl auch zum „Testen“...

„Das Parteiljahr muß interessant sein, den Genossen etwas geben, darf keine schablonenhafte Wiederholung be-

Wertvolle Anregungen für die weitere Parteilarbeit erhalten

Teilnehmer am 7. Studentenlehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus äußern ihre Meinung

Wie die UZ bereits informierte, eröffnete der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuhs, am 24. August den 7. Studentenlehrgang an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus.

Einige Teilnehmer des Lehrganges kommen im folgenden zu Wort. JENS KURSSENTAT, Parteilgruppenorganisator der SG 1, GO Geschichte, 3. Studienjahr:

„Die Kreisschule hilft uns, theoretische Grundlagen des Marxismus-Leninismus aus der Sicht der praktischen Parteilarbeit zu vertiefen, die schöpferische Anwendung dieser Theorie in der Politik der Partei sichtbar zu machen...“

BERND WITTEK, GO Germanistik und Literaturwissenschaft: „Unzweifelhaft ein Gewinn für die eigene Parteilarbeit ist, daß wir Gelegenheit haben, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen...“

Als gelungen empfand ich zum Beispiel den Vortrag über Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der Zukunft und das Seminar zum Prinzip des demokratischen Zentralismus.“

Advertisement for 'Stärken' (Strength) featuring the text 'junge kandidaten stärken reihen der partei'.

Verantwortungsbewußt werde ich Auftrag erfüllen

An erster Stelle stehen gute Studienleistungen



Mario Müller, Student an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin:

Im April dieses Jahres wurde ich als Kandidat in die Reihen der SED aufgenommen. Vor meinem Studium arbeitete ich an der EOS „Otto Groewohl“ in Gera...

Als wichtigen Abschnitt in meiner Persönlichkeitsentwicklung sehe ich meine sportliche Laufbahn als Leichtathlet. Sie prägte ganz bestimmte Charaktereigenschaften aus: Ich denke da zum Beispiel an Ausdauer und Willensstärke...

Nach dem 1. Studienjahr wählte mich die Seminargruppe

Studienjahr ist gut vorbereitet

Am Bereich Medizin machten Studenten gewichtige Vorschläge

Die Grundorganisationsleitung der SED des Bereiches hat sich auch in diesem Jahr intensiv mit der politisch-ideologischen Vorbereitung des neuen Studienjahres befaßt...

Daß so ein Herangehen höchste Anforderungen an das politische Bewußtsein aller stellt, kann uns nur nutzen. Diesen Anforderungen haben sich besonders die Hochschullehrer des Bereiches gestellt...

Auch die staatliche Leitung des Bereiches stellt sich den neuen Anforderungen, indem unter Führung der GOL erstmalig ein Forum mit Studenten zu konkreten Fragen der Umsetzung der Gesundheitspolitik unserer Partei und Regierung durchgeführt wird...

Dr. WERNER MÜHLE